

BAB A 5 - Durchlass Salinenstraße/Industriestraße - Nutzung des vorhandenen Straßenquerschnitts

Nachdem, wie mehrfach im Amtsblatt berichtet, der Durchlass in der Salinenstraße/Industriestraße aufgrund technischer Gegebenheiten breiter gebaut werden musste als der bisherige Durchlass wurden von Seiten des Regierungspräsidiums die beiden Anlieger-Kommunen (Gemeinde Karlsdorf-Neuthard und Stadt Bruchsal) um Stellungnahme gebeten, ob die neu entstehende Mehrbreite für eine Verbreiterung der Fahrbahn vom derzeitigen Einspurigen Verkehr auf eine zweispurige Verkehrsführung angepasst werden soll. Letztlich entschied sich der Gemeinderat mit 12 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen dafür, den bisherigen einspurigen Verkehrsverlauf beizubehalten. Gleichzeitig soll auch weiterhin der Geh- und Radweg in der derzeit vorhandenen Breite weitergeführt werden, um eine gute Benutzbarkeit für Radfahrer und Fußgänger zu gewährleisten.

Der Gemeinderat wurde zuvor informiert, dass eine Verbreiterung der Fahrbahn auf 6,50 m oder mehr, welches einen Begegnungsverkehr zugelassen hätte Mehrkosten in Höhe von ca. 120.000,- € bedeutet hätten. Da, so die überwiegende Meinung im Gemeinderat, hierdurch keine Verkehrsverbesserung eingetreten wäre, verzichtete der Gemeinderat auf die Verbreiterung der derzeit einspurigen Fahrbahn. Somit wird das Regierungspräsidium nach Vollendung der Bauarbeiten die Fahrbahn in ihrer bisherigen einspurigen Verkehrsführung, sowie den vorhandenen Geh- und Radweg wieder in den vor der Baumaßnahme angetroffenen Zustand zurückversetzen. Die vorhandene Mehrbreite wird derzeit nicht genutzt. Sie soll so gestaltet werden, dass möglichst geringe Pflegekosten auf die Gemeinde Karlsdorf-Neuthard und die Stadt Bruchsal zukommen.